

„A workable learning algorithm
can run on any platform“

Literaturwissenschaft im Zeitalter ihrer
digitalen Vermittelbarkeit

Bruno Arich-Gerz



Erzähltextanalyse

In diesem Bereich werden die Grundbegriffe der Erzähltextanalyse erläutert.

Sie können entweder einen der Begriffe aus dem Inhaltsverzeichnis direkt auswählen, oder sich, ausgehend von der Seite "Erzählen", mit dem Pfeil am rechten unteren Seitenrand durch diesen Bereich führen lassen.

[Übersicht Discours](#)

[Übersicht Ordnung/Dauer/Frequenz](#)

[Übersicht Distanz](#)


Inhaltsverzeichnis

- [Erzählen](#)
 - Der Erzähltext


[Erzählen](#) ➡ [Der Erzähltext](#) ➡ [Discours](#) ➡ [Modus](#) ➡ [Distanz](#) ➡
[Worte](#) ➡ [Transponierte Rede](#) ➡ [Erlebte Rede](#)


[Indirekte Rede](#) [Erlebte Rede](#)

Erlebte Rede

 **Erlebte Rede:** Erzählerische Redewiedergabe in der 3. Person Präteritum Indikativ, mit Innensicht und der Möglichkeit kommentierender Einmischung, aber ohne ‚verba dicendi et sentiendi‘, in vollständiger Syntax (Ausnahme: Interjektionen) und mit unbeschränkter Interpunktion, jedoch ohne Anführungszeichen.

In erlebter Rede bleiben zwar der Wortlaut und die Ausdrucksqualität des von der Figur Gesagten weitgehend erhalten, werden aber (mitunter in fließenden Übergängen) in den Erzählerbericht samt dessen Tempus und Syntax eingebettet. Erlebte Rede ist somit zwar weniger narrativ als indirekte Rede, auch sie bleibt aber letztlich formal dem Erzähler zugeordnet.

 [Beispiel für erlebte Rede](#)

 [Übung zur erlebten Rede](#)



LiGo
 Literaturwissenschaftliche
 Lernbegriffe online

- Wissensbereiche
- Erzähltextanalyse
- Lyrikanalyse
- Metrik
- Dramenanalyse
- Rhetorik/Stilistik
- Edition
- Literaturtheorie
- LiGo lernen
- Anleitung
- Diskussionsforum
- Zeichnisse
- Glossar
- Bibliographie
- Personen
- Inhalt LiGo
- Über LiGo
- Quellcode LiGo
- Impressum
- Startseite

Übung zur erlebten Rede

Fragestellung Welche Formen der Rede- und Gedankenwiedergabe können Sie in der oben stehenden Passage ausmachen? Beschreiben Sie mit Hilfe der in LiGo eingeführten Begriffe und sehen Sie sich dann die Musterlösung an.

Textbeispiel

„Aber, Vaterleben, was sollen wir mit 'm Kirchturm?“

In dieser Richtung gingen öfters die Gespräche zwischen Vater und Sohn, und was der Alte vorläufig noch in der „Perspektive“ sah, das wäre vielleicht schon Wirklichkeit geworden, wenn nicht des alten Dubslav um zehn Jahre ältere Schwester mit ihrem von der Mutter her ererbten Vermögen gewesen wäre: Schwester Adelheid, Domina zu Kloster Wutz. Die half und sagte gut, wenn es schlecht stand oder gar zum Äußersten zu kommen schien. Aber sie half nicht aus Liebe zu dem Bruder - gegen den sie, ganz im Gegenteil, viel einzuwenden hatte -, sondern lediglich aus einem allgemeinen Stechlinischen Familiengefühl. Preußen war was und die Mark Brandenburg auch; aber das Wichtigste waren doch die Stechlinen, und der Gedanke, das alte

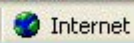


Inn
se
je
In
we
de
Re

unktion,
sagten
cht samt
direkte



Fertig



Literaturwissenschaft-online

Navigations: [Startseite](#)

- Veranstaltungen**
- Thematische Vorlesungen
- Ringvorlesungen
- Einführungsvorlesungen
- Live-Übertragung
- e-Learning**
- Podcast
- Erklärung
- Historie/discours
- Sitzungsprotokolle
- Rekonstruktion
- Hinweise**
- Tutorien
- Werkzeuge**
- Bibliografie
- Wörterbuch
- Link-Sammlung
- Kommunikation**
- E-Mail
- Forum

Willkommen bei *Literaturwissenschaft-online!*

Literaturwissenschaft-online ist ein Projekt an der Universität Kiel, das es sich zum Ziel gesetzt hat, internetbasierte Lernmodule zu entwickeln, die Studierenden eine fächer-übergreifende Einführung in die Literaturwissenschaft anbieten. Sie sind zunächst als Begleitung zu Einführungsvorlesungen und -seminaren gedacht.

Wenn Sie grundlegende Informationen über *Literaturwissenschaft-online* erhalten möchten, [dann lesen Sie bitte hier weiter](#).

Eine Übersicht über die Mitarbeiter und Ansprechpartner des Projekts finden Sie [hier](#).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß auf unseren Seiten - und würden uns über Ihre Meinung zu diesem Projekt, zur Website und über Vorschläge freuen! [schicken Sie uns doch eine Email](#).

Wichtige Mitteilungen

- !** Ringvorlesung im Sommersemester 06: [Das diskursive Erbe Europas: die Antike](#)
- !** Weitere Vorlesungen im SoSe 06, die übertragen werden: [Die Literatur des 17. Jahrhunderts](#)
- !** Live Übertragungen: (in der Vorlesungszeit)
 - Montags, 10-12 Uhr, Einführung in die Literaturwissenschaft [[zur Übertragung](#)]
 - Dienstags, 18-19 Uhr, Ringvorlesung Film-Klassiker [[zur Übertragung](#)]

Aktuelles

- !** Ringvorlesung im SoSe 06: [Das diskursive Erbe Europas: die Antike](#)
- !** Thematische Vorlesung im SoSe 06: [Die Literatur des 17. Jahrhunderts](#)

Weitere Hinweise können Sie auf unserer [Aktuelles-Seite](#) verfolgen.

Zitate

Das Gefährlichste an den Halbwahrheiten ist, daß fast immer die falsche Hälfte geglaubt wird
- Hans Krailsheimer -

Terminologien zur Beschreibung der Erzählsituation



Erzählsituationen

er Erzählung).

Folgenden werden zwei wichtige Terminologien zur Beschreibung von Erzählsituationen vorgestellt:

Zum einen der immer noch sehr bekannte Ansatz von **Franz K. Stanzel**, der zwischen einer »auktorialen«, einer »personalen« und einer »Ich-Erzählsituation« unterscheidet, zum anderen die Terminologie nach Gérard Genette, der die folgenreiche Unterscheidung zwischen »Stimme« und »Fokalisierung«, zwischen den Fragen »wer spricht« und »von wem erzählt« unterscheidet. **NOTIZ**

http://www.literaturwissens...

homo-/heterodiegetisch und Fokalisierung vs. Typenkreis (Stanzel)

Internet

s Lernmodul dient

der Klärung, was unter den Begriffen jeweils vers... der Erarbeitung der Unterschiede zwischen den T... dem Einüben der richtigen Verwendung der... spielen, also dem Erkennen und (richtigen) Beschreiben von verschiedenen Erzählsituationen in Texten.

schauhen Sie sich zunächst Stanzels Unterscheidungen an.

hinweise zur Navigation:

Wenn Sie den unterstrichenen Links am Ende einer Seite folgen gehen Sie den jeweils vorgeschlagenen

- Terminologien zur Beschreibung der Erzählsituation
 - Stanzel
 - Genette

- Sammelmappe
- Protokoll
- Material

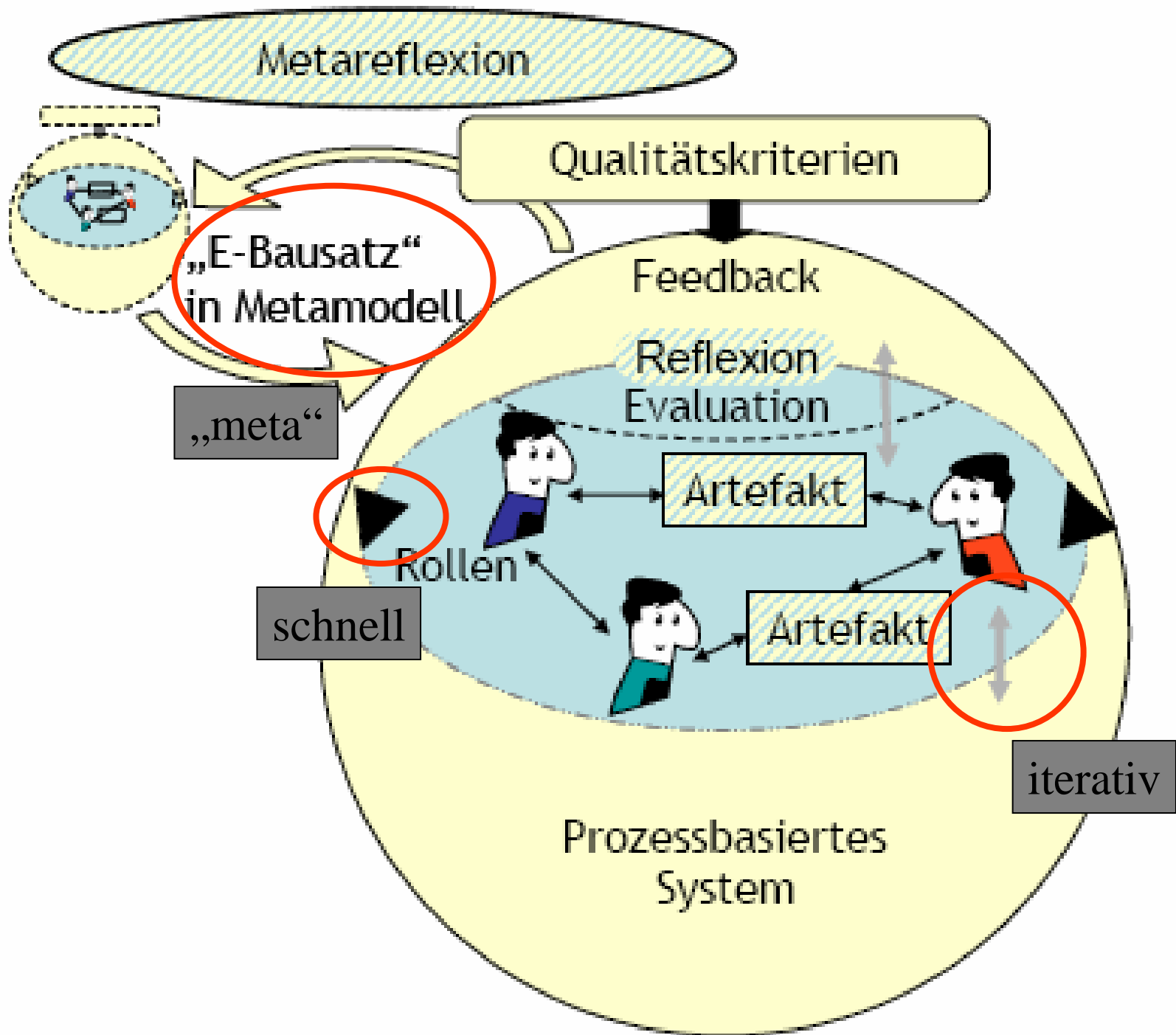


Richard Powers, *Galatea 2.2* (1995)

So bescheiden der Kasten auch sein mochte, er verschaffte uns erst einmal Zutritt. Ein brauchbarer Lernalgorithmus läßt sich überall installieren. Das Gehirn, behauptete Lentz, sei auch nichts anderes als eine bessere frisierte Turing-Maschine. Unser künftiges Großhirn hatte keine Neuronen als solche. Keine Axonen, keine Dendriten. Keine Synapsen. All diese Strukturen verbargen sich als Simulationen und Attrappen in der regulären Speicheranordnung. [...] Wir benutzten Algorithmen, um ein nichtalgorithmisches System nachzuahmen. (S. 102)

Rückkopplung in Zeitverlauf des E-Learning: Schnelle Rückkopplung beeinflusst den aktuellen Zyklus, möglichst sogar die aktuelle Veranstaltung. Als Beispiel dient etwa eine Rückmeldung über zu hohes Tempo, woraufhin der Lehrende sein Tempo unmittelbar drosseln kann. Iterative Rückkopplung wirkt auf den nachfolgenden Zyklus. So kann Präsentationsmaterial aufgrund von Kommentaren von Lernenden im Rahmen des gerade abgeschlossenen Zyklus für den nächsten Zyklus überarbeitet werden. Meta-Rückkopplung wirkt im Sinne von Reflexion aller Beteiligten über den Gesamtprozess. Als Ergebnis solcher Reflexionen wird die aktuelle Betrachtungsebene modifiziert, also etwa Erhebung, Bewertung oder Rückkopplung von Qualitätsparametern.

- Schnelle Rückkopplung: „Backe backe Kuchen – Denken Amerikaner so?“ (S. 253)
- Iterative Rückkopplung: Implement A, B, C etc.
- Meta-Rückkopplung: (Lentz) „Das Unerreichbare könnten wir auf jeder anderen Bühne verwirklichen. Wir könnten zunächst einmal die höheren Prozesse, mit denen sie komplexe Inputs abbildet und ihre Antworten zusammenbaut, isolieren und dann analysieren“ (S. 423)



Metareflexion

Qualitätskriterien

„E-Bausatz“
in Metamodell

„meta“

Feedback

Reflexion
Evaluation

Artefakt

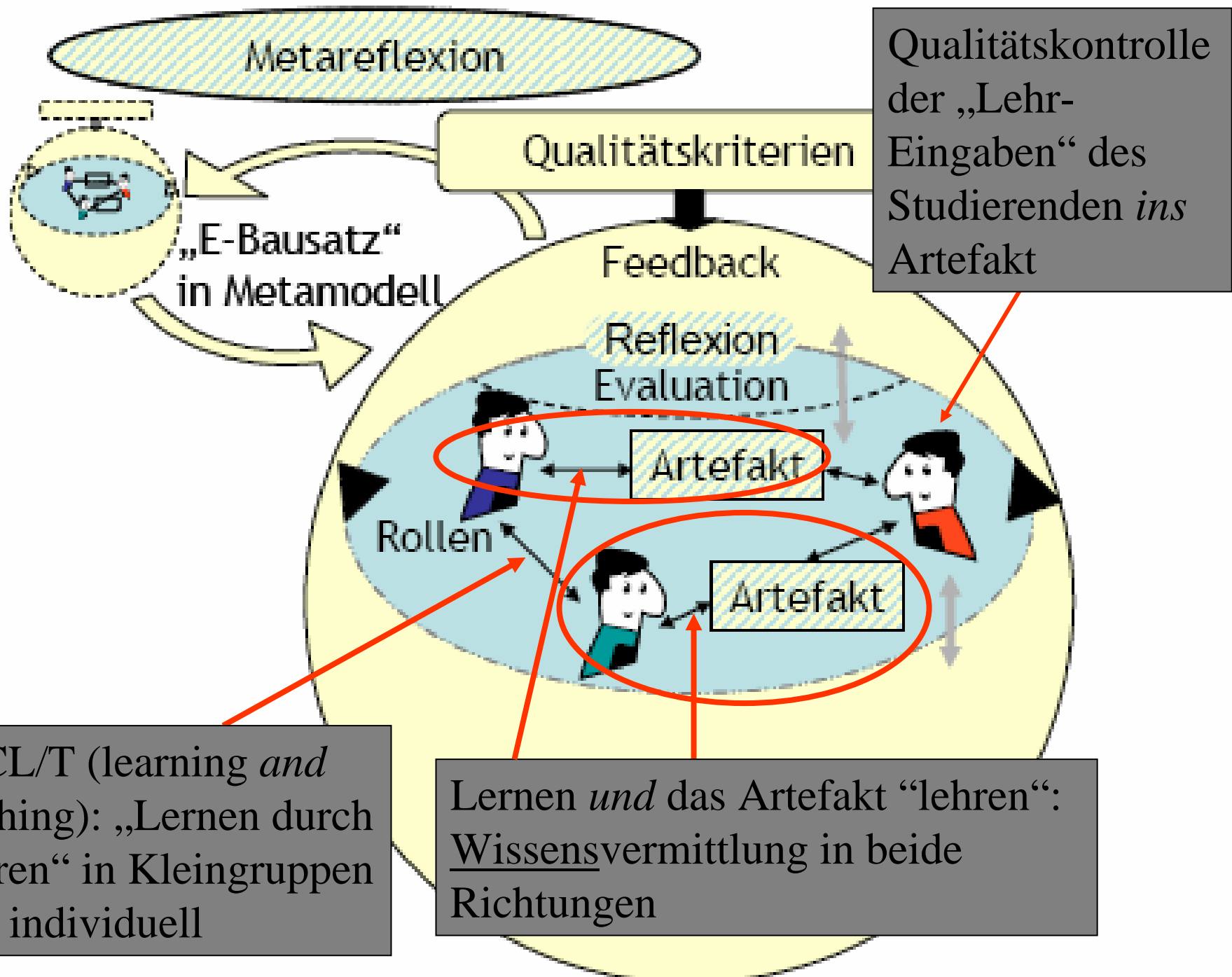
Rollen

schnell

Artefakt

iterativ

Prozessbasiertes
System



Qualitätskontrolle der „Lehr-Eingaben“ des Studierenden *ins* Artefakt

CSCL/T (learning and teaching): „Lernen durch Lehren“ in Kleingruppen statt individuell

Lernen *und* das Artefakt „lehren“: Wissensvermittlung in beide Richtungen

Sonnet 130

My mistress' eyes are nothing like the sun;
Coral is far more red than her lips' red;
If snow be white, why then her breasts are dun;
If hairs be wires, black wires grow on her head.

I have seen roses damask'd, red and white,
But no such roses see I in her cheeks;
And in some perfumes is there more delight
Than in the breath that from my mistress reeks.

I love to hear her speak, yet well I know
That music hath a far more pleasing sound;
I grant I never saw a goddess go;
My mistress, when she walks, treads on the ground:

And yet, by heaven, I think my love as rare
As any she belied with false compare.

Sonnet 130

- 1 A My mistress' eyes are nothing like the sun;
- 2 B Coral is far more red than her lips' red;
- 3 A If snow be white, why then her breasts are dun;
- 4 B If hairs be wires, black wires grow on her head.
- 5 C I have seen roses damask'd, red and white,
- 6 D But no such roses see I in her cheeks;
- 7 C And in some perfumes is there more delight
- 8 D Than in the breath that from my mistress reeks.
- 9 E I love to hear her speak, yet well I know
- 10 F That music hath a far more pleasing sound;
- 11 E I grant I never saw a goddess go;
- 12 F My mistress, when she walks, treads on the ground:
- 13 G And yet, by heaven, I think my love as rare
- 14 G As any she belied with false compare.


Wilfried Owen, Anthem for Doomed Youth

What passing-bells for those who die like cattle?
Only the monstrous anger of the guns.
Only the stuttering rifles' rapid rattle
Can patter out their hasty orisons.

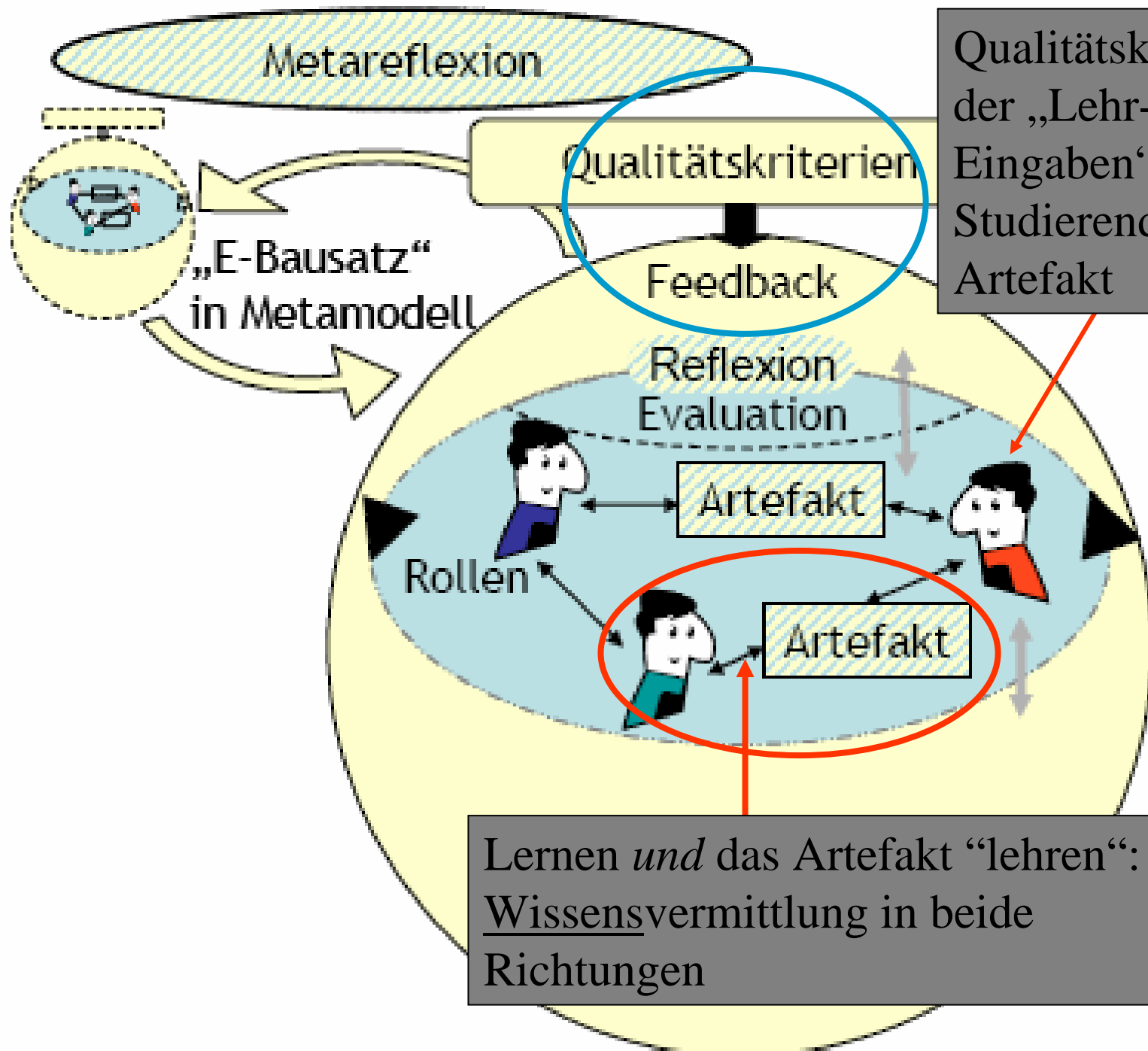
No mockeries now for them; no prayers nor bells,
Nor any voice of mourning save the choirs,-
The shrill demented choirs of wailing shells;
And bugles calling them from sad shires.

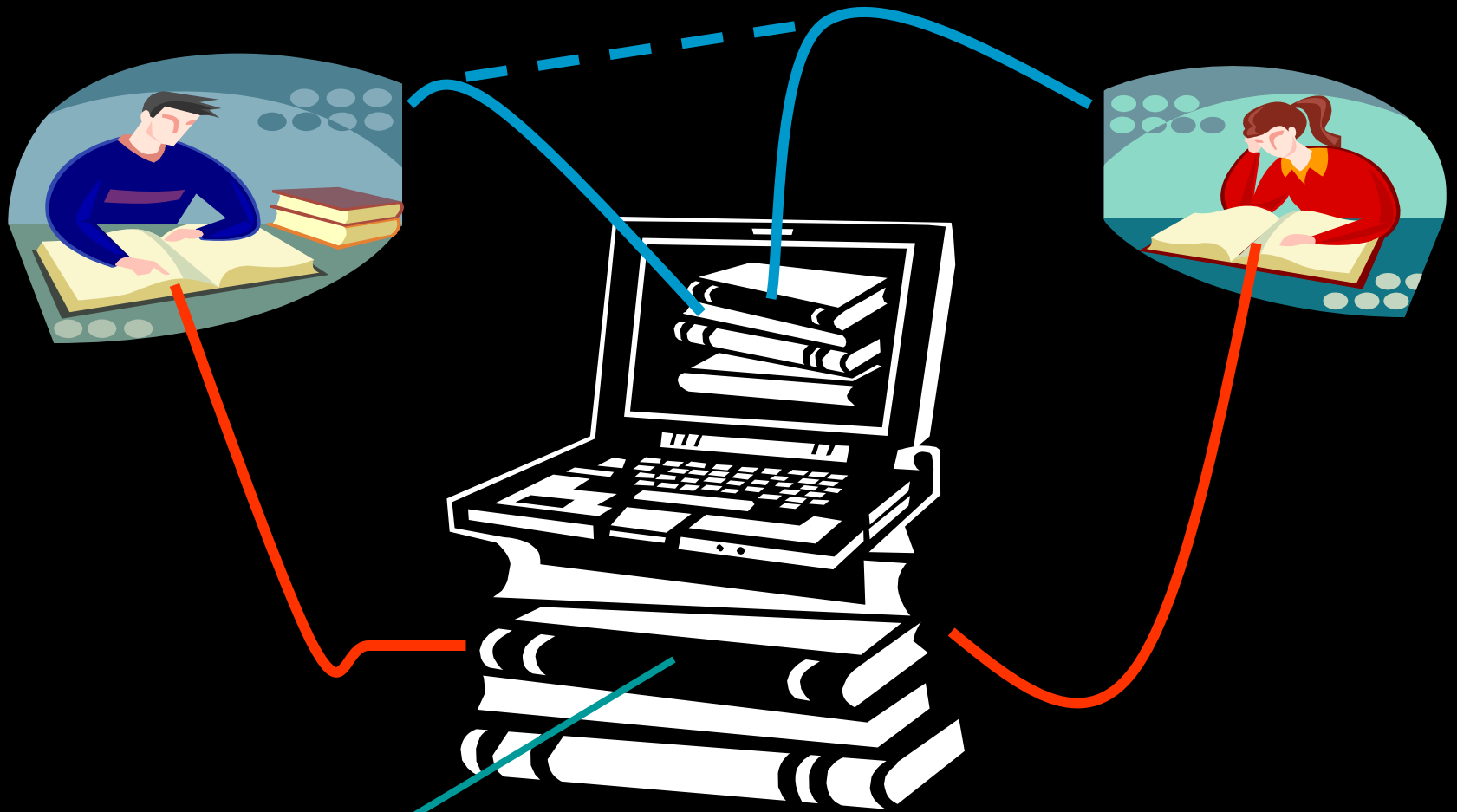
What candles may be held to speed them all?
Not in the hands of boys, but in their eyes
Shall shine the holy glimmers of goodbyes.

The pallor of girls' brows shall be their pall;
Their flowers the tenderness of patient minds,
And each slow dusk a drawing-down of blinds.



2 Terzette statt
abschließendes
„couplet“





Literaturwissenschaft – Lernen durch Lehren